

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 36.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{F} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 23. März

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{F} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{F} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amthches.

Nagold. Bekanntmachung, betreffend das Ersatzgeschäft pro 1895.

Unter Bezugnahme auf die im Gesellschafter Nr. 29 und 30 erfolgte vorläufige Veröffentlichung des Reiseplans der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Nagold ergeht die nachstehende weitere Bekanntmachung:

Es findet statt:

- 1) am Mittwoch den 3. April, von vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, die Musterung in Wildberg,
- 2) am Donnerstag den 4. April, vorm. 8 Uhr, die Musterung in Altensteig,
- 3) am Freitag den 5. April, vorm. 8 Uhr, die Musterung in Nagold,
- 4) am Samstag den 6. April, vorm. 7 Uhr, die Losung in Nagold.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, sämtliche in den Stammrollen nicht durchgestrichene Militärpflichtige, welche nach den Bestimmungen der §§ 25 und 26, vergl. mit § 62 Ziff. 3 der W.-O. vom 22. Nov. 1888 im hiesigen Bezirk gestellungspflichtig und von der Gestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, auch über ihr Militärverhältnis noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, unter Hinweisung auf die in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 15) angeordneten Strafen und Rechtsnachteile (vergl. auch § 62 und § 66 Ziff. 3 der W.-O.) aufzufordern, zu der hienach bemerkten Zeit und an dem bezeichneten Ort mit reinewaschlichem Körper, gründlich gereinigten Ohren und frischem Leibweisszeug sich zur Musterung pünktlich einzufinden. Auch sind die Militärpflichtigen darauf hinzuweisen, daß das Erscheinen in unordentlichem oder betrunkenem Zustand und die Verübung von Unfug jeder Art, insbesondere Lärmen im Rathaus und dessen Umgebung, unnachlässig bestraft wird.

Zur Musterung haben je unter Führung ihrer Ortsvorsteher, welche die Rekrutierungsstammrollen pro 1893—1895 mitzubringen haben, die Militärpflichtigen der früheren Jahrgänge mit ihren Losungsscheinen versehen, zu erscheinen:

- 1) Am **Wittwoch den 3. April** im Musterungslokal in **Wildberg**:
Vormittags 8 Uhr: die Pflichtigen von Wildberg, Effringen, Emmingen, Sültingen;
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Mindersbach, Pfondorf, Rothfelden, Schönbrunn;
vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: diejenigen von Sulz und Wenden.
- 2) am **Donnerstag den 4. April** in **Altensteig**:
vorm. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: die Pflichtigen von Altensteig-Stadt und Dorf;
vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: diejenigen von Beihingen, Berneck, Beuren, Böfingen;
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Ebershardt, Egenhausen, Enzthal, Ettmannsweiler, Fünfbronn;
vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: diejenigen von Garweiler, Gaugenwald, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg;
vorm. 10 Uhr: diejenigen von Walddorf u. Warth.
- 3) Am **Freitag den 5. April** in **Nagold**:
vorm. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: die Pflichtigen von Nagold;
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Ebhausen, Gaiterbach, Jfelshausen;
vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: diejenigen von Oberschwandorf, Oberthalheim, Rohrdorf;
vorm. 10 Uhr: diejenigen von Schietingen, Unterschwandorf und Unterthalheim.

Hiebei wird noch bemerkt:

- a) Einjährig-Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Gestellung entbunden.

b) In Beziehung auf Zurückstellungsaussprüche wird auf die ergangene oberamtl. Bekanntmachung (Gesellschafter Nr. 29) mit dem Anfügen hingewiesen, daß nur solche mit den erforderlichen Urkunden und Zeugnissen belegte Gesuche Berücksichtigung finden können, welche der § 20 des Reichsmilitärgesetzes und § 32 der Behrordnung speziell bezeichnen und daß diesfallsige Gesuche mit den vorgeschriebenen Fragebogen, die, soweit es sich um Pflichtige früherer Altersklassen handelt, auch bei unveränderten Verhältnissen stets neu ausgefertigt werden müssen, spätestens im Musterungstermin, womöglich aber vorher, einzureichen sind.

Die Prüfung der Reklamationen wird je unmittelbar nach Beendigung des Musterungsgeschäfts in den verschiedenen Musterungsorten vorgenommen werden.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Arbeits- oder Aufsichtsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne beanspruchen, so haben jene gleichfalls vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

c) Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zum Diensttritt melden.

d) Schulamtskandidaten und Lehrgehilfen haben ihre Prüfungszugnisse im Musterungstermin vorzulegen.

e) Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen.

f) Militärpflichtige, welche eine erhebliche Krankheit durchgemacht haben oder durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert sind, haben ein von der Ortsbehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen. Gemütskranke, Blödsinnige und Krüppel dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Gestellung befreit werden. (W.-O. § 62, Ziff. 4.)

Die Losziehung findet für die Militärpflichtigen der Altersklasse 1875, einschließlich solcher älteren Pflichtigen, welche ohne ihr Verschulden noch nicht zur Losung gelangt sind, am Samstag den 6. April d. J. auf dem Rathause in Nagold statt und es beginnt die Verhandlung morgens 7 Uhr.

In Betreff dieses Altes, bei welchem das Anwohnen der Ortsvorsteher nicht vorgeschrieben ist, wird bemerkt:

a) der Losziehungstermin ist den Militärpflichtigen bekannt zu machen und ihnen das persönliche Erscheinen zu überlassen.

Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Los für denselben von einem Mitglied der Ersatzkommission gezogen.

b) Von der Losung sind ausgeschlossen die zum einjährig-freiwilligen-Dienst Berechtigten, die von den Truppen-(Marine-)Teilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einstellenden und die dauernd Unwürdigen (§ 31 des Strafgesetzbuchs).

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes den Militärpflichtigen, soweit sie gestellungspflichtig sind, unverweilt zu eröffnen und die Eröffnungsurkunden unter spezieller Bezeichnung der Pflichtigen, welche zur Musterung beordert worden sind und unter Aufsicht der selben nach den einzelnen Jahrgängen dem Oberamt spätestens bis 30. März vorzulegen. Von den später noch zur Anmeldung kommenden Militärpflichtigen ist gleichzeitig mit der Anmeldeanzeige auch eine Eröffnungsbefcheinigung für die Vorladung zur Musterung und eventuell der Losungsschein einzusenden.

Den 16. März 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission:
Oberamtmann Vogt.

Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes finden im Kontrollbezirk Nagold im Jahre 1895 wie folgt statt:

Kontrollstation Altensteig Stadt am 17. April, 10 Uhr vormittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Altensteig Stadt, Altensteig Dorf, Berneck, Ebershardt, Egenhausen, Garweiler, Gaugenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Warth.

Kontrollstation Simmersfeld am 17. April, 2 Uhr nachmittags bei der Kirche für die Gemeinden Beuren, Enzthal, Ettmannsweiler, Fünfbronn, Simmersfeld.

Kontrollstation Gaiterbach am 18. April, 9 Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinden Beihingen, Böfingen, Gaiterbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schietingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.

Kontrollstation Nagold am 18. April, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmitt. bei der Turnhalle für die Gemeinden Ebhausen, Emmingen, Jfelshausen, Mindersbach, Nagold, Pfondorf, Rohrdorf.

Kontrollstation Wildberg am 19. April, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags im Forsthaus für die Gemeinden Effringen, Sültingen, Rothfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Bei den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: die Dispositionsurlauber, Reservisten, Landwehrlente I. Aufgebots, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen, sowie sämtliche Ersatzreservisten.

Militärpässe und Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen, etwaige Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Calw, den 4. März 1895.

Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Schultheißenämter wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.

Nagold, den 14. März 1895.

K. Oberamt. Vogt.

Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr

1. April 1895 bis 31. März 1896.

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Reg.-Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1895 aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 \mathcal{M} für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.

2) Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Etatsjahr ^{1. April 1894} _{31. März 1895} einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom **1. bis 15. April 1895** (bezw. da auf den letztern Tag in diesem Jahr der Ostermontag fällt, bis 16. April) **nicht abmeldet**, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr ^{1. April 1895} _{31. März 1896} fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1895 keinen Hund mehr besitzt.

3) **Auf den 1. April 1895** haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am

1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben (**Anmeldung**).

Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April (bzw. in diesem Jahr bis 16. April) zu machen. Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April (bzw. 16. April) Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will (**Abmeldung**).

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5) Wer nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April Juli und Oktober 1895 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern, von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

6) Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.

7) Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziff. 3, Abs. 1, Ziff. 5 und 6 oben) ist auch dann zu erstatten, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziff. 3, Abs. 1 und Ziff. 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8) Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet und nicht bis 15. April (bzw. 16. April) die Abmeldung zurücknimmt, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9) Wenn in einer Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1889 (Reg.-Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundeabgabe erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angelegt und eingezogen.

Sind in einer Gemeinde die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag ausgenommen, so haben die Besitzer solcher Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung des Gemeinderats ihres Wohnorts darüber vorzulegen, daß die Ausnahme von dem Zuschlage auf ihre Hunde zutrefte.

Die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten werden angewiesen, die vorstehende Aufforderung an die Hundebesitzer am 1. April d. Js. auf ortsübliche Weise bekannt machen zu lassen und dem Inhalt derselben entsprechend die Aufnahme der Hunde zu besorgen.

Da der 15. April (Ostermontag) ein bürgerlicher Feiertag ist, so sind Anmeldungen und Abmeldungen, welche am 16. April l. Js. bei den Ortssteuerämtern einlaufen, als rechtzeitig erfolgt zu behandeln.

Nagold den 14. März 1895.

Altensteig, R. Oberamt. R. Kameralamt. Bogl. Schmidt.

An die Gemeindebehörden.

Nachdem Se. Maj. der König durch Allerhöchste Entschliessung vom 4. v. Mts. den Korporationen des Oberamtsbezirks Nagold auf Grund der Liquidation des durchschnittlichen jährlichen Aufwands für Unterhaltung der Nachbarschaftsstraßen, von Etter-

strecken solcher und von Etterstrecken der Staatsstraßen in dem Zeitraum vom 1. April 1889/92 einen Staatsbeitrag von 8969 M für das Etatsjahr 1894/95 aus dem Vermögen der Restverwaltung zugewendet haben, ist diese Summe durch Beschluß des Amtsversammlungsaußschusses vom 21. d. Mts. unter die Amtskorporation und die einzelnen Gemeinden in folgender Weise verteilt worden
Amtskorporation 569 M 58 S

Nagold	1047	M 08 S	Mindersbach	60	M 76 S
Altensteig-Stadt	878	" 10 "	Schwandorf	161	" — "
Altensteig-Dorf	98	" 35 "	Oberthalheim	177	" 71 "
Beihingen	92	" 27 "	Prondorf	76	" 70 "
Bernsdorf	331	" 12 "	Rohrdorf	115	" 62 "
Beuren	139	" 93 "	Rothfelden	134	" 23 "
Bödingen	195	" 18 "	Schietingen	63	" 41 "
Ebershardt	141	" 64 "	Schöndorn	268	" 08 "
Ebhäusen	156	" 25 "	Simmersfeld	291	" 82 "
Effringen	195	" 94 "	Spielberg	184	" 73 "
Egenhausen	283	" 27 "	Sulz	148	" 47 "
Emmingen	53	" 16 "	Ueberberg	188	" 34 "
Enzthal	181	" 51 "	Unterschwan-		
Ettmannsweiler	216	" 06 "	dorf (Domäne)	40	" 82 "
Fännsbronn	256	" 31 "	Unt.-thalheim	276	" 06 "
Garrweiler	95	" 88 "	Balddorf	145	" 24 "
Gaugenwald	98	" 92 "	Barth	211	" 88 "
Güllingen	220	" 05 "	Wenden	116	" 95 "
Haiterbach	371	" 56 "	Wildberg	549	" 84 "
Hesshausen	61	" 89 "	Alt-Nuisra	41	" 96 "
			Mohnhardt	31	" 33 "

Die Gemeindebehörden haben den ihnen demnächst von der Amtspflege bar oder durch Abrechnung zukommenden Beitrag in den Rechnungen pro 1894/95 unter Verweisung auf gegenwärtige Nummer des Gesellschafters zu verrechnen.

Nagold, den 21. März 1895.
R. Oberamt. Bogl.

An die Ortsvorsteher.

Nach der kaiserlichen Verordnung vom 4. Febr. d. Js. (Reichsgesetzblatt S. 11) treten die §§ 105 a bis 105 f, 105 h bis 105 i des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, vom 1. Juni 1891 (Reichsgesetzbl. S. 261), soweit sie nicht bereits nach den auf die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe bezüglichen Bestimmungen in Geltung sind, mit dem 1. April d. Js. in Kraft.

Die wesentlichen Grundsätze, welche bei der Ausführung dieser Bestimmungen zu beobachten sind, sind in dem Erlasse des R. Ministeriums des Innern vom 7. d. Mts. — Min.-A.-Bl. S. 57 ff — und in der demselben angehängten Anweisung enthalten.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, sich mit diesen Grundsätzen, sowie mit den einschlägigen Vorschriften genau bekannt zu machen, wobei dieselben darauf hingewiesen werden, daß unter der Bezeichnung „untere Verwaltungsbehörde“ im Sinne des § 105 e Abs. 4 und § 105 f der Gewerbeordnung der Ortsvorsteher zu verstehen ist.

Um dem Oberamt für die von demselben auf Grund des § 105 e Abs. 1 der Gewerbeordnung (s. lit. B. Ziff. III. und IV. der Anweisung) zu erlassenden Ausnahmegewilligungen die erforderlichen Grundlagen zu verschaffen, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, nach Vernehmung der Interessenten über nachstehende Punkte Bericht zu erstatten:

1) welche Gewerbe in der Gemeinde vertreten sind, deren vollständige oder teilweise Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung täglicher oder an diesen Tagen besonders hervortretender Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist, und für welche Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit angezeigt erscheinen, und welche Wünsche in dieser Hinsicht die Interessenten innerhalb des in der Anweisung gegebenen Rahmens zum Ausdruck gebracht haben.

Die in Betracht kommenden Gewerbe sind in lit. B. Ziff. III. der Anweisung benannt. Für andere Gewerbe könnten Ausnahmen nur beim Vorliegen besonderer Verhältnisse bewilligt werden.

2) ob sich in der Gemeinde Getreidewassermühlen befinden, auf welche § 105 e Abs. 1 der Gewerbeordnung und lit. B. Z. IV. der Anweisung (ganz oder doch vorwiegend mit unregelmäßiger Wasserkraft arbeitende Triebwerke) Anwendung finden, und zutreffendenfalls ob bei denselben schon bisher Sonntagsarbeit üblich war, sowie, an wie viel Wo-

chentagen während der jährlichen Betriebszeit die Triebkraft ganz oder teilweise zu verlagern pflegt.

3) ob sich sonstige mit unregelmäßiger Wasserkraft arbeitende Betriebe im Gemeindebezirk befinden und zutreffendenfalls wie Punkt 2 oben.

4) ob für die in Punkt 2 und 3 oben aufgeführten Betriebe nach Lage der örtlichen Verhältnisse allgemeine Ausnahmen im Sinne der Ziff. 7 lit. a der Anweisung (B IV) angezeigt erscheinen und zutreffendenfalls welche.

Die Berichte haben unfehlbar bis spätestens 26. d. Mts. hier einzuliegen.

Nagold, den 21. März 1895.
R. Oberamt. Bogl.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das am 20. d. Mts. erlassene Verbot des Viehmarkts in Wildberg am 25. ds. Mts. wird bekannt gemacht, daß der

Schweinemarkt stattfindet.

Nagold, den 22. März 1895.
R. Oberamt. Bogl.

Bekanntmachung.

Der auf Dienstag den 26. d. M. in Herrenberg fällige Viehmarkt findet wegen der größeren Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Bezirk nicht statt.

Herrenberg, 21. März 1895.
R. Oberamt. Ziegler, Amtm.

Gestorben.

Matthäus Fiedler, Bahnwärter a. D., Dettingen, Magdalene Baug We., Deringingen, Andreas Huber, Strumpfw Weber, Tuttingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold. Wir machen auch an dieser Stelle auf das nächsten Montag den 25. d. Mts. als am Feiertag Maria Verkündigung, nachm. 4 Uhr im Seminar stattfindende Konzert aufmerksam. In demselben kommen neben verschiedenen Männerchören 2 größere Werke für Chor, Soli und Klavier zur Ausführung, nämlich die Althymne von F. Mendelssohn und Szenen aus Erfindungs Tochter von N. Gade.

Tübingen, 20. März. Abends 6 Uhr steigt der Neckar rasch und hat 2,20 m Pegelstand erreicht.

Rechingen, 18. März. (Schwurgericht.) Der letzte heute von dem Schwurgericht abgeurteilte Fall betraf den 28 Jahre alten Martin Mauth von Leidringen, OA. Sulz, ein mit zahlreichen kleineren und größeren Freiheitsstrafen schon bedachter Mensch, welcher auch des Raubmords auf dem Kochenhof bei Stuttgart und der Brandstiftung überwiegen ist und dieserhalb seiner Aburteilung entgegensteht. Hier hatte er sich wegen Diebstahls und Erpressung zu verantworten. Er war im vorigen Sommer in Empfingen, OA. Gaigerloch, bei dem dortigen Hirschwirt im Dienst und stahl beim Verlassen desselben einen sog. Lothhammer. Im Dezember wurde im Walde bei Weildorf der Milchjunge der Domäne Kirchberg, Namens Hager, von einem Manne angehalten und unter Bedrohung mit einem Lothhammer Geld von ihm verlangte, was ihm der Junge auch nach vorherigem Sträuben verabsagte.

Hager will in der heutigen Verhandlung in Mauth den Mann erkennen, welcher ihm das Geld abnahm, weshalb dieser trotz seines Leugnens zu fünf Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt wurde; von der Anklage des Diebstahls wurde er freigesprochen. Mauth wurde mit dem Zuge 11.15 von Stuttgart in Begleitung zweier Landjäger hieher verbracht u. abends 1/2 Uhr wieder dorthin eingeliefert.

Stuttgart, 19. März. Seine Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar bezieht sich morgen nach Berlin, um in Folge einer Aufforderung S. Maj. des Kaisers an der am 22. März daselbst stattfindenden Einweihung der Kaiserin Augusta-Gedächtniskirche teilzunehmen.

Kirchheim u. L., 20. März. Nachdem in der verfloffenen Woche die Kunde vom Selbstmord einer Frau die Stadt durchwehte, ist heute von einem ähnlichen Fall zu berichten, durch den eine angesehene Familie in schwere Trauer versetzt wurde. Die schon länger an Schwermut leidende Frau eines Dekonomen, deren Zustand durch den unerwarteten Tod eines braven und begabten Sohnes eine bedeutende Verschlimmerung erfuhr, hat heute ihrem Leben ein Ende bereitet und dadurch neues Leid über die all-gemein bedauerte Familie gebracht.

Ulm, 21. März. Gestern wurde der Herr Dekan Magg von hier beim Passieren der Glöcklerstraße in den Rücken geschossen. Glücklicherweise wurde Herr Magg nicht verletzt, da das Geschöß in den Kleidern des Betroffenen sich verfang. Der Thäter

ist ein Einjährig-Freiwilliger, der, wie es scheint, mit seinem Schießprügel (Zimmergewehr) zur vervollständigung seiner dienstlichen Schießübungen vom Dache seines Logis auf der Glöckerstraße aus exerzierte. Ob er auf Herrn Magg absichtlich angelegt hat, ist noch nicht festgestellt. Er selbst leugnet das natürlich, von anderer Seite hingegen wird behauptet, man habe ihn zielen gesehen. Die Polizei hat, wie wir hören, sogleich die nötigen Schritte gethan.

Hamburg, 19. März. Der Bremer Dampfer „Donau“ von der Reederei Bischoff u. Comp. wurde im atlantischen Ozean auf der Fahrt nach Amerika von der Mannschaft brennend verlassen. Die Mannschaft wurde in Liverpool gelandet.

Hamburg, 20. März. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist dem „D. R.“ zufolge ein recht gutes. Der Fürst kam gestern auf den Bahnhof Friedrichsbau, besichtigte daselbst die im Bau befindliche Halle und unterhielt sich längere Zeit mit dem diensthabenden Beamten über die Vorbereitungen für die zu erwartende große Anzahl von Besuchern. Es heißt, am 1. April werden 85 Extrazüge nach und von Friedrichsbau abzufertigen sein.

Detmold, 20. März. Der regierende Fürst Woldemar von Lippe-Detmold ist heute früh gestorben. Er war geboren am 18. April 1824. Seine Gemahlin ist die Prinzessin Sophie von Baden.

Berlin, 19. März. Der „Lok. Anz.“ meldet aus Petersburg: General v. Werder hat sich heute mittag in einer Galatsche nach dem kaiserlichen Palais begeben, um dem Kaiser sein Abberufungsschreiben zu überreichen. Dem Correspondenten des „Lok. Anz.“ erklärte später der Botschafter, daß ihm der Grund seiner Abberufung unbekannt sei. Er selbst habe seine Entlassung nicht nachgefragt, General von Werder meint jedoch, daß mit dem Tode Kaiser Alexander III. seine Mission in Rußland beendet war, da er kein Diplomat von Beruf und f. Bt. auf Wunsch des Zaren auf den Petersburger Posten gejezt worden sei.

Deutscher Reichstag. (65. Sitzung.) Am Montag wurde die Beratung des Kolonialgesetzes begonnen, über dessen Verhandlung in der Kommission Prinz Arenberg (Str.) berichtet. Richter (Str.) will nach wie vor von der ganzen Kolonialpolitik nichts wissen, deren Kosten auch nicht entfernt dem Verhältnis zum Ertrage ständen. Von einem Bahnbau in Ostafrika verspricht sich Redner nichts, da die Frucht fehle. Weiter behauptet er, Gouverneur v. Schele habe seine kostspielige und von zweifelhaftem Erfolge begleitete Expedition gegen die Wahehe einfach auf kaiserliche Erlaubnis hin, ohne Befragung der Reichsbehörden unternommen. In Ostafrika müsse eine mehr kaufmännische Verwaltung Platz greifen, Redner will auch nichts von einer Verquickung von Religion und wirtschaftlichen Interessen wissen. Kolonialdirektor Kayser antwortet, daß der Handelsverkehr mit den Kolonien weit beträchtlicher sei, als Vorredner angegeben habe. Die Schele'sche Expedition habe im Waheheland das durch die unglückliche Expedition Pelensel & gesunkene deutsche Ansehen wiederhergestellt, sie sei auch mit Genehmigung des früheren Kanzlers unternommen. Welches Verwaltungssystem in den Kolonien herrsche, sei egal, die Hauptsache sei, daß der richtige Mann, an der Spitze stehe. Auf die Missionsarbeit lege die Regierung den allergrößten Wert. Graf Armin (Stronf.) hofft, die Kolonialpolitik werde nun energischer, wie in den letzten Jahren betrieben werden. Eine gewisse Zeit brauche natürlich jede Kolonie zu ihrer Entwicklung. B. Vollmar (Soz.) behauptet, daß die Eingeborenen in Ostafrika schlecht behandelt würden und bringt mehrere Spezialfälle zur Sprache. Kolonialdirektor Kayser weist diese Anschuldigungen entschieden zurück unter Hinweis auf die Entscheidungen der Kolonialgerichte. Alsdann wird die weitere Debatte bis Dienstag vertagt.

Berlin, 20. März. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ vernimmt, hat der verstorb. Fürst von Lippe-Detmold in Rücksicht auf die bestehenden Differenzen über die Thronfolge im Fürstentum bis zu deren Erledigung eine Regentenschaft eingesezt, an deren Spitze Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe tritt.

Berlin, 20. März. In parlamentarischen Kreisen verlautet, Staatssek. Frhr. v. Marschall werde zurücktreten und durch den deutschen Botschafter in Wien, Graf Eulenburg, der augenblicklich in Berlin weilt, ersetzt werden. Ferner nimmt man an, der deutsche Gesandte in Brüssel, Graf Alvensleben werde den freierwerbenden Botschafter-Posten in Petersburg erhalten.

Berlin, 21. März. Zum Befinden des Prinzen Joachim meldet die „Voss. Ztg.“: wenn auch die Kräfte zugenommen haben, so sei doch der Schwachzustand noch groß. Die Besorgnisse wurden noch durch den Umstand erhöht, daß der Prinz schon vorher wiederholt an Blinddarmentzündung litt. Der Zutritt des Nesseliebers habe die Genesung verzögert.

Berlin, 21. März. Der Seniorenkonvent des Reichstags ist gestern abend nochmals zusammengetreten, um über die Stellungnahme gegenüber dem achtzigsten Geburtstag Bismarcks zu beraten. Die Verhandlungen blieben resultatlos, da die verschie-

denen Parteien ihren abweichenden Standpunkt beibehielten. Am Samstag wird eine Erörterung im Plenum auf Grund eines besonders angebrachten Antrags oder auf eine bezügliche Anfrage des Präsidenten stattfinden.

Schweiz.

Basel, 21. März. Der wegen Unterschlagung verfolgte tessinische Militärkommissär Contestabile wurde in Castelletto in Italien verhaftet. Die Unterschlagungen sind bedeutender als anfänglich angenommen war. Die Eidgenossenschaft allein büßt 30 000 Frs. ein.

Belgien-Holland.

Amsterdam, 20. März. Eine Depesche der „News van den Da“ aus Lohich meldet, die Explosion in Salmorth bei Spit fand an Bord des Schiffes „Elizabeth“, Kapitän Reimers, statt. 20 000 Klg. Dynamit explodierten, 13 Personen wurden getötet, 5 verwundet, 1 Person wurde wahnsinnig. Das Schiff „Hopp“, Kapitän Gerissen, verbrannte, andere Fahrzeuge wurden stark beschädigt. Der Ort der Katastrophe zeigt erhebliche Verwüstung.

Frankreich.

Paris, 19. März. Der Herzog von Aosta hat sich gestern abend mit der Prinzessin Helene von Orleans verlobt. Der Herzog wird übermorgen hierher kommen und von dem Präsidenten Faure empfangen werden.

Italien.

Rom, 21. März. Die Hochzeit des Herzogs von Aosta mit der Prinzessin Helene von Orleans wird ende Mai in Turin im engsten Familienkreise stattfinden. Wie verlautet, zögerte der Papst lange mit der Zustimmung, gab aber schließlich den Bitten der Königin Amalie von Portugal, Schwester der Braut, nach.

England.

London, 19. März. Nach Meldungen aus Shanghai hat sich Admiral Ting nicht umgebracht, sondern befindet sich im Auslande.

Rußland.

Petersburg, 18. März. Hier herrscht Beunruhigung wegen des Umschlags der öffentlichen Meinung in England zu Gunsten Japans, weil allgemein angenommen wird, dieser Umschlag könne nur geheimen Vereinbarungen zwischen England und Japan zugeschrieben werden. Man sieht hier ganz wohl ein, daß Rußlands Wünsche unbeachtet gelassen werden, wenn zwischen England und Japan Separatvertrag besteht. Man ist ebenfalls überzeugt, Deutschland werde Japan bestens unterstützen. Mehrere neue baltische Panzerschiffe werden bereitgestellt, um möglichst bald nach dem stillen Ozean abzugehen. Die Land- und Seebefestigungen von Wladimostok werden verstärkt.

Petersburg, 19. März. Der russische „Reg.-B.“ publiziert einen Ukas des Zaren Nikolaus II., wonach im Ministerium des kaiserl. Hauses ein neues Ressort kreiert wird, das den Namen: „Kanzlei Sr. Maj. zur Annahme von Majestätsgesuchen und Bittschriften“ und ausschließlich die Oberleitung des Empfanges und der Weitergebung dieser Bittschriften führen soll.

Kleinere Mitteilungen.

Horb, 21. März. Der Redar ist am Austreten, und die Einwohner unseres Städtchens, welche nahe dem Redar wohnen, haben bereits in letzter Nacht alles geflüchtet und die Keller so weit wie möglich gesichert. Die elektrische Beleuchtung zeigt hier wieder ihre Schattenseite der Abhängigkeit von der Wasserkraft. Im Nagoldthal liegt noch ziemlich viel Schnee, der jetzt aber rasch schmilzt, und mit bangen Blicken beobachtet der Horber den Pegel auf der Brücke.

Stuttgart, 19. März. Mit Ermächtigung S. M. des Königs ist dem Würt. Kennverein die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie zum Zweck der Hebung der Rennen in Weil und des Stuttg. Pferdemarkts mit Ausgabe von 80 000 Loten zu 3 M. erteilt worden. Als Hauptagent für diese Lotterie, deren Ziehung im November d. J. stattfindet, ist die Firma Eberh. Feher in Stuttgart aufgestellt.

Gannstatt, 21. März. Der Redar ist in letzter Nacht ufervoll geworden; der Pegel zeigt heute früh einen Stand von 2,70. Das Wasser scheint wieder zu fallen.

Hundsbach (A. Bühl), 17. März. Eine Jagd, wie sie wohl selten vorkommt, fand am Freitag morgen hier statt. Als früh morgens die Schüler des Viberachthales zur Schule wollten, gewahrten sie im Wiesenthal, etwa 50 m von der Straße entfernt, einen stattlichen Hirsch. Da sie glaubten, es möchte demselben etwas fehlen, so begannen sie sofort dessen Verfolgung. Die Schüler hielten den Hirsch, der in einem 1/2 m tiefen und durch Thauweiser weich gewordenen Schnee nur mühsam fortkam, bald ein. Als er das Bett der Viberach überspringen wollte, sank er ein, und nun erzielte ihn das Schicksal. Umringt von etwa 15 Schülern wurde er zum Gefangenen gemacht. Mit einer Schnur um den Hals und links und rechts von zwei beherzten Burschen am Geseiß geföhrt, wurde der nun willig folgende Achten-der auf die Straße und von dort vor das Haus des in der Nähe des Schulhauses wohnenden Jagdaufsehers Dermann geführt. Dieser nahm den Gefangenen auf und gab ihm einen warmen Platz im Stalle, wo er sich jetzt recht wohl fühlt.

Sulzbach a. M., 20. März. Infolge eingetretenen Regens haben wir Hochwasser. Die Murk stieg heute vorm. in einem Zeitraum von 2 Stunden über einen Meter. Das ganze Murthal gleicht einem See, aus dem nur noch Bäume heroorragen. Der durch die Ueberschwemmung angerichtete Schaden ist bedeutend.

Fäsilier Kutschke. In Breslau erscheint demnächst ein Liederbuch für alte und junge Krieger von Kutschke. Wer ist der Fäsilier Kutschke? Diese eine Zeit lang viel-umstrittene Frage ist heute entschieden; die Identität des braven Kriegers — dessen in den Jahren 1870/71 unter dem unmittelbaren Eindruck der kriegerischen Ereignisse entstandenen patriotischen Lieder so recht dem Empfinden des schlichten Mannes entsprachen und daher überall zündend von Mund zu Mund gingen — mit dem jetzigen Königl. Stationsassistenten Gotthelf Hoffmann zu Breslau ist nun über allen Zweifel festgestellt. Auch nach dem Kriege ist Kutschkes liederfroher Mund nicht stumm geblieben; manch kerniges Soldatenlied, manch begeisterten Sang für Kaiser und Reich hat er gesungen. Der Nachhall, den viele seiner Lieder im Herzen gefunden, die zahlreichen Anerkennungen, die sie dem Verfasser von hohen und allerhöchsten Herrschaften — Kaiser Wilhelm I., von dem Großherzog von Baden, von Fürst Bismarck u. c. — nach spezieller Untersuchung der Kutschke-Frage eingetragen, ermutigten den Verfasser, eine Auswahl seiner Dichtungen der Öffentlichkeit zu übergeben.

Berlin, 18. März. Den Offizieren und Mannschaften der hiesigen Garnison ist, der „Post“ zufolge, es neuerdings verboten worden, in den Hauptstraßen der inneren Stadt (unter den Linden, Friedrichstraße u. s. w.) und im Tiergarten zu rauchen. Veranlassung zu diesem Verbot soll ein von dem Kaiser beim Vorüberfahren beobachteter Vorgang gegeben haben.

Innsbruck, 16. März. Josef Mair, der am 21. Sept. v. J. die Tagelöhnerin Anna Hier und die Kellnerin Phil. Würtenberger in der Nähe von Ambras grausam ermordet hat, ist von den Geschworenen schuldig gesprochen und zum Tod verurteilt worden.

Mailand, 16. März. Während einer gestern abend vom hies. Schriftsteller- und Künstlerverein „Concordia“ veranstalteten musikalisch-deklamatorischen Soirée wurden die Versammelten von 20 zerlumpten Individuen überfallen. Mehrere Personen wurden durch Stoßschläge verletzt. Als die Polizei zur Hilfe herbeieilte, entfloh der größte Teil der Bagabunden. Fünf derselben wurden jedoch verhaftet. Dieselben gehören dem seit Jahren bestehenden berüchtigten Geheimbunde Maladetta an.

Nette Beamten. In New-York wurden nach langer Untersuchung 2 der höchsten Polizeibeamten wegen Bestechung in Auflagestand versetzt.

Zwei in Oran liegende Fremdenlegionäre hatten den Plan gefaßt, auszureihen, und beabsichtigten zu diesem Zweck sich an Bord eines im Hafen ankernden englischen Schiffes zu schleichen, sich im Kielraum zu verbergen und erst auf offener See aus Verdeck zu kommen. In der Unselbstigkeit jedoch die beiden infolge eines Irrtums auf das französische Schiff Calvados, das nach Bordeaux segelt, als sie nach 24 Stunden auf das Verdeck kamen, wurden sie auf Befehl des Kapitäns des Dampfers sofort dingfest gemacht. In der Keesde von Panillac gelang es ihnen, die als Gefängnis dienende Kabine zu öffnen. Der eine von ihnen sprang ins Wasser, um aus Land zu schwimmen, ertrank jedoch; der zweite, Namens Glad, wurde sofort der Gendarmerie übergeben.

Handel & Verkehr.

Waldsee, 18. März. Dem heutigen Pferdemarkt waren etwa 300 Stück zugeführt. Der Handel ging nicht recht lebhaft. Für Arbeitspferde wurden Preise von 300 bis 900 M. bezahlt.

Konkurs-Eröffnungen. Anton Groner, Schuhm. in Altwind, AG. Blaubeuren. — Josef Schiedel, Bäcker in Rißtissen, AG. Schingen. — Robert Hohenstein, Wirt in Weilderstadt. — Julius Supper, Kaufmann in Göppingen.

Ulster-Cheviot ca. 140 cm breit à M. 2.95 p. Mtr. modernste echt englische, sowie beste deutsche Herrenkleiderstoffe versenden in beliebiger Meterzahl franko ins Haus
Vers.-Geschäft Öttinger & Co. Frankfurt a. M.
Muster umgehend franko.

Familien, deren Kinder eine musikalische Ausbildung erhalten, machen wir auf die im Verlage von Carl Grüniger in Stuttgart erscheinende „Musikalische Jugendpost“ aufmerksam, ein Organ, welches wie kein anderes geeignet ist, in der deutschen Jugend Lust, Liebe und Eifer für die edle Tonkunst zu wecken und zu fördern. Das erste Quartal des 10. Jahrgangs (1895) enthält belehrende und unterhaltende Artikel in angenehmer Abwechslung, ferner eine Reihe dem kindlichen Auffassungsvermögen angepaßter Erzählungen und Märchen, meist mit musikalischen Hintergründe von Karl Oriot, A. Vogel von Spielberg, Fritz Ludwig, Adolf Kessler, M. Grabi, Camilla Krohn, Paul Friebe, T. Zermann, B. Germin, Unterhaltungsstücke, Gedichte, Rätsel u. hübsche Illustrationen, sowie als Gratisbeilage 24 Seiten wertvolle Musikbeilagen, welche reizende Klavierstücke und Lieder, sowie Duos für Violine u. Klavier bringen. Probenummern versendet die Verlags-Handlung an jede ihr ausgegebene Adresse umsonst und portofrei.

Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 12 u. eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Nagold.
Regenschirme
 für Herren und Damen
 empfiehlt bei billigsten Preisen
 Hermann Knodel.

Nagold.
Hallerde!

Anerkannt vorzügliches
 Düngemittel.
 Erfahrungsgemäß ist ein recht früh-
 zeitiges Ausstreuen von großem Wert,
 indem dadurch ein recht befriedigendes
 Resultat erzielt wird. Und ist von jetzt
 an wieder zu haben bei
 Gottlob Koch, Stricker.
 Größere Quantitäten möchten voraus
 bestellt werden.

Nagold.
Gartensamereien,
Gemüse- u. Blumensamen
 in sorgfältiger Sortenwahl und bester
 Qualität empfiehlt billigst
 Fr. Schuster,
 Handelsgärtner.

Bfrondorf.
 2000 einjährige
Bachforellen,
 8-12 cm lang, per Stück 10-15 S.,
 verkauft bis Ende März
 Hartmann, Fischzüchter.

Nagold.
 Alle Sorten von
Spiegeln,
 einfache und bessere,
 sowie erste Qualität
Wirtschafts-Sessel
 zu billigsten Preisen stets vor-
 rätig bei
 Martin Koch,
 Möbelschreinerei.

Nagold.
Zu vermieten.
 auf Georgii in gef. freier Lage der Stadt
 zwei schöne Parterre-Wohnungen mit
 je 3-4 Zimmern u. einzeln oder zu-
 sammen durch
 Berth. Schusters Witwe.

Nagold.
 Zwei aufgemachte
Leiter-Wagen
 für 1 Pferd oder 2 Rüge geeignet, sowie
1 Pflug und 1 Egge
 und sonstiges Fuhrgeschirr und Haus-
 geräte, auch etwa 70 Btr. gut heimge-
 brachtes
Sen
 steht auf Montag, den 25. März
 (Feiertag), nachm. 1 Uhr, wegen Ent-
 behrlichkeit dem Verkauf aus.
 W. Morlok, Fuhrm. Be.,
 Hailerbacherstraße.

Fleischhausen.
 Einen neuen leichten
Einspänner-Wagen
 (auch für 2 Rüge geeignet, hat zu ver-
 kaufen
 Rauser, Wagner.

Bezirks-Obstbau-Verein Nagold.

Versammlung
 am Montag, 25. März d. J., nachm. 2 Uhr,
 im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Ebhausen (Saal).
Verhandlungs-Gegenstände:
 1) Bericht des Oberamtsbaumwirts Bihler über die letzte Versammlung
 des württ. Obstbau-Vereins in Stuttgart.
 2) Vortrag des Stadtförsters Weinland von Nagold über den „Anbau
 und Schutz der Vögel für den Obstbau“, wobei zweckmäßige
 Nistkästen vorgezeigt werden.
 3) Besprechung sonstiger Obstbau-Fragen.
 Zu dieser Versammlung ladet nicht bloß die Vereins-Mitglieder sondern
 alle Obstbäumebesitzer hiemit freundlich ein
 der Ausschuss.

Handwerkerbank Altensteig
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Einladung

zur
General-Versammlung
 auf Sonntag den 24. März d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr,
 in das Gasthaus z. „Löwen“.
Tages-Ordnung:
 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts pro 1894 und Entlastung der Beamten.
 2) Beschlussfassung über Dividenden-Verteilung.
 3) Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats.
 4) Beschlussfassung über die Anträge des Aufsichtsrats auf Abänderung
 der §§ 66 und 67 des Statuts.
 5) Beschlussfassung über den Beitritt zum württ. Genossenschafts-Verband.
 Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen im Banklokal aufgelegt.
 Altensteig, 14. März 1895.
Vorstand. Aufsichtsrat.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
 Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur
 Feier unserer ehelichen Verbindung auf
 Montag den 25. März 1895
 in das Gasthaus „3. deutschen Kaiser“ hier freundlichst einzuladen.
 Gottlieb Weimer, | Anna Marie Rauh
 Ziegler. | von Ebershardt.

Nagold.
 Eine große Auswahl
Kinderwagen,
 worunter auch englische Façon, ist eingetroffen.
 Ebenso das
Neueste in Tapeten
 empfehle zu billigstem Preis.
 Bemerkt wird, daß ich das Tapezieren bestens besorge.
 Fr. Braun, Sattler und Tapezier.

Altensteig.
DANKSAGUNG.
 Für die bei dem Hingang in die Ewigkeit unseres
 lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels
 Karl Friedrich Dietsch,
 Notariats-Assistent,
 erwiesene herzliche Teilnahme, sowie für die zahlreiche
 ehrende Leichenbegleitung von nah und fern, sprechen
 wir hiemit unsern innigsten Dank aus.
 Namens der trauernden Hinterbliebenen:
 Der Bruder: Dan. Dietsch, zum „Stern.“

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
MAGGI'S Adolf Frauer in Wildberg.
 Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und die
 jenigen à M. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Ursprungs-Zeugnisse
 sind vorrätig bei
 G. W. Zaiser.

Nagold.
 Ein ordentlicher
Junge,
 der die Holzbildhauerei gründlich er-
 lernen will, findet eine gute Stelle.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Nagold.
 Einen kräftigen
Jungen
 aus achtbarer Familie nimmt in die
 Lehre
 Friedr. Broß,
 Huf- u. Wagenschmied.

Hailerbach.
 Einen ordentlichen
Jungen
 nimmt auf 1. Mai in die Lehre
 Brezing, Kübler,
 bei der Sonne.

Altensteig.
 Einen wohlherzogenen
Jungen
 nimmt in die Lehre
 Schuhmacher Maier.

Nagold.
 Einen gut erhaltenen

Kuhwagen
 mit eisernen Räder verkauft
 Schreiner Bertsch, sen.
 Auch nimmt einen kräftigen
Jungen
 in die Lehre der Obige.

Kruppingen.
 Einen neuen starken

**Einspänner-
 Wagen**
 für ein Pferd oder für zwei Rüge und
 einen neuen leichten Einspänner
 für ein Pferd hat zu verkaufen
 Daniel Schill, Wagarmeißler.
 Obiger nimmt auch einen kräftigen
Jungen
 unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Nagold.
**Haushälterin-
 Gesuch.**
 Eine zuverlässige Person, der die
 Führung der Haushaltung u. bei einem
 einzelstehenden älteren Herrn mit Ruhe
 überlassen werden kann, findet alsbald
 dauernde Stelle.
 Näheres die Redaktion.

Unterjettingen.
 Unterzeichneter verkauft am
 Montag den 25. März, nachm. 1 Uhr,
**3 Kleiderkästen und
 2 Komode.**
 J. G. Rinderkuecht, Schreiner.

Nagold.
National-Glückwunsch
 für den Fürsten Bismarck.
 Die
Festpostkarten,
 künstl. reich ausgeschmückt,
 sind jetzt vorrätig.
 Preis 10 Pfg.
 G. W. Zaiser'sche
 Buchh.





Deutsche Tageszeitung.

Verlag: Berlin SW. 61, Bürgerplatz 2.

Wer ein Blatt will,
das ernst und entschieden eintritt für nationale Arbeit,
das seiner Partei dienlich ist, sondern dem ganzen Volke,
das unabhängig ist nach oben und unten,
das die Wahrheit offen und ohne Rücksicht sagt,
das die Dinge beim rechten Namen nennt,
das die Feinde deutscher Arbeit schonungslos bekämpft,
das frisch und lebendig schreibt, spannend erzählt und unterhaltend plaudert,
das deutschem Wesen zum Siege verhelfen will,
der lese und halte die „Deutsche Tageszeitung“.

Täglich 2 mal erscheinend,

ist sie eine d. reichhaltigsten, raschest berichtenden u. billigsten Zeitungen rohen Stils.

Vierteljahrspreis

1 Mk. 50 Pfg. bei allen Postanstalten — (Postliste 1780).

Nagold. Für die rühmlichst bekannte Uracher Naturbleiche

übernehme ich auch dieses Jahr wieder
Bleichgegenstände aller Art zu promp-
ter und pünktlicher Beforgung.
Gottlob Schmid.

Nagold.
Hühneraugenpflaster
à 30 S.
Hühneraugencollodium,
mit Pinsel, 50 S.
empfiehlt Apoth. Schmid.

Nicht der Reklame, sondern der persönlichen Weiterempfehlung durch die vielen Tausend Personen, die den Anker-Pain-Expeller

in den letzten 25 Jahren mit gutem
Erfolg gebraucht haben, verdankt
dieses streng reelle Hausmittel seine
große Verbreitung und allgemeine
Beliebtheit. Der Anker-Pain-
Expeller schon bei Gicht, Rheumatis-
mus (Gliederreißer), Rücken-
schmerzen, Gelenks- und Zahnschmerzen,
Hühner- u. als schmerzstillende Ein-
reibung angewendet hat, wird stets
eine Flasche davon vorrätig halten,
um ihn auch bei Erkältungen sofort
als ableitendes, vorbeugendes
Mittel anzuwenden zu können. Der
Preis dieses allbewährten Haus-
mittels ist ein sehr billiger, nämlich
50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. —
Zu haben in den Apotheken.
Haupt-Depots: Marten-Apothek
in Nürnberg; Marten-Apothek
in Augsburg; Löwen-Apothek
und Ludwigs-Apothek in München und
Hirsch-Apothek in Stuttgart.

Wer hustet nehme die bewährten und stets zuverlässigen KAISER'S Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)
helfen sicher b. Husten, Heiserkeit,
Brustkatarrh & Verschleimung.
Durch zahlreiche Atteste als
einzig bestes und billigstes anerkannt.
In Pak. à 25 S erhältlich bei
Fr. Schmid in Nagold, Wih. Wied-
mann in Unterjettingen, J. Schütte,
Ebhausen, J. Spieß, Wöhhausen,
J. G. Gutelinn, Hailerbach.

Altensteig. Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse sowie alle Zahnoperationen bei S. W. Ackermann.

Für Konfirmanden

empfehlen wir eine schöne Auswahl gut und elegant gebundener
Gesangbücher

in allen Preislagen; auch halten wir ein reichhaltiges Lager von pas-
sender Geschenk-Litteratur:

Uhlend's Gedichte 1 Mk.	Gerok, Deutsche Ostern 3,50 Mk.
Körner's Werke 1,50 Mk.	Heinheler, Gott schütze dich, 3 Mk.
Schott, Andenken an die Kon- firmation, 2 Mk.	„ Seid eingedenk, 2,50 Mk.
Gerok, Das Gebet des Herrn, 1,20 u. 2 Mk.	Gottes Wort und Menschenwege 2,40 Mk.
Gerok, Palmblätter, 3, 4, 5, 50 9, 18 Mk.	Knapp, Tantropfen, 1,50 Mk.
Christl. u. klassische Vergiswein- nicht von 75 Pf. an bis 3 Mk.	Reiche, Führer auf dem Lebens- weg, 3,50 Mk. u. 6 Mk.
Seid eingedenk! Mit 3 Illustrationen, ausgestanzt in Form einer Lilie, 75 Pfg.	Mitgabe auf die Lebensreise, 2 Mk. u. 4 Mk.

Das Vater-Anker. Mit 6 Illustrationen, ausgestanzt in Form
einer Passionsblume, 75 Pfg.

Außerdem:
passende Erzählungen, Gedichtsammlungen, Lehr-
bücher in allen Fächern;
Briefpapier, Schreibmappen, Notizbücher, Albums.
Nagold. G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Nagold. Empfehlung.

Mein Lager in
ganz eisernen Eggen
jeder Größe, welche sich im Aderbau zu jedem Geschäft besonders
praktisch bewähren und im Gewicht den hölzernen gleich sind, bringe
ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum zu billigen Preisen in
empfehlende Erinnerung.

Neue Pflüge jeder Qualität
sind vorrätig.

Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.
Friedr. Bross,
Huf- u. Wagensehmed.
Ein neues Handwägenwägle hat zu verkaufen
der Obige.

Günstige Gelegenheit!

Eine altrenommierte Weinhandlung sucht für den Bezirk Nagold und
Umgebung behufs Vertriebs ihrer garantiert reingehaltenen Weine schon von
M 35.— pr. 100 Liter an aufwärts provisionsweise oder auf feste Rechnung
mit einem am Platze ansässigen soliden Kaufmann in Verbindung zu treten.
Schriftliche Offerte befördert die Expedition dieses Blattes.

Oberschwandorf.
Am Montag, den 25. ds. Mts.,
morgens 10 Uhr, werden ca. 50 Ztr.
Heu & Stroh
und etwas Stroh verkauft.
Zu erfragen bei
Rosenwirt Bechtold.

Oberhaugstett O. Calw.
Ein jüngerer tüchtiger
Wagnergeselle
kann sofort eintreten bei
Gg. Reutshler, Wagner.

Hailerbach.
Ein ordentlicher
Schreinerlehrling
oder ein jüngerer
Schreinergeselle
kann eintreten bei
G. Gutekunst, Schreiner.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Her-
stellung von 150 Liter eines gesunden,
schmackhaften

Haustrunks

(OBSTMOST)
verende ich Most für mir
franco m. 3.25
(ohne Zucker) meine seit 16 J.
bewährten Mostsubstanzen.
Da viele wertlose Nachahm. existieren,
achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange
überall Hartmann's Mostsubstanzen.
P. Hartmann, Apotheker,
jetz KONSTANZ (BADEN).

Nagold: Hch. Lang, Cond.; Altensteig:
J. Schneider, Herrenberg: S. Rüdinger.

Fürst Bismarck's Reden. Mit
verbundenem geschichtl. Darstellung
herausgegeben von Philipp Stein.
Erster Band: Der Abgeordnete Otto v.
Bismarck-Schönhausen. 1847—1852.
Mit Bismarck's Bildnis aus der
zweiten Hälfte der vierziger Jahre.
Preis 60 S.
Vorrätig in der G. W. Zaiser'schen
Buchhdlg., Nagold.

Die Deutsche
Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein
empfiehlt

COGNAC
* zu Mk. 2.— pr. Fl.
* * * „ 2.50 „ „
* * * „ 3.— „ „
* * * „ 3.50 „ „
Verkauf in
1/2 und 1/4 Flaschen.
Alleinige Niederlage für:
Nagold b. Hch. Lang,
Conditor.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigt u. gemessene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versehen selbst, gegen Nachn. (jedes Bettfedern
Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd.
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.;
Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.
u. 1 Mk. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern
2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. und 4 Mk.;
ferner: Echt chinesische Ganzdaunen
(sehr feinst) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk.
Bespandung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes
bereitwillig zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.



Wildberg.

Der Schweinemarkt

am Montag den 25. d. Mts.

darf lt. oberamtlichem Beschluß
abgehalten werden.

Nagold.

Zu Konfirmationsgeschenken

erlaube mir mein Lager in



Uhren, Gold- und Silber-Waren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Zu

Konfirmations-Geschenken geeignete neueste Artikel

in jeder Preislage besonders billig bei

Hermann Knodel.

Nagold.

Auf bevorstehende Confirmation

Gesangbücher ^{music} Vatenbriefe

in schöner Auswahl bei

Ch. Schöttle, Buchbinderei,
alter Kirchenplatz.

Warnung!

Mit Rücksicht darauf, daß in Nagold und Umgegend den Käufern bei Nachfrage nach Pain-Expeller häufig Nachahmungen verabreicht werden, sehen wir uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nur der Pain-Expeller mit der Fabrikmarke „Anker“ echt ist. Alle anderen als Pain-Expeller verkauften Flüssigkeiten sind **ausnahmslos Nachahmungen**. Wir bitten, dieses altbewährte Fabrikat gefälligst stets als Anker-Pain-Expeller zu verlangen und jede Schachtel ohne „Anker“ als **unecht** zurückzuweisen.

F. Ad. Richter & Cie.,
Rudolstadt, Nürnberg, Wien.

Größer billiger Ausverkauf

im Gasth. z. „Pflug“, Nagold
vom 25. bis 31. März.



Mit 1. Januar 1895 erhielt

Die Modenwelt

wiedern eine Erweiterung ohne jegliche Preiserhöhung. Jede der jährlich 24 reich illustrierten Nummern hat, statt früher 8, jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 250 Schnittmustern etc.

Dienstjährlich 1 Mark 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Kr. (Post-Zeitungskatalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungskatalog Nr. 4507). — Probenummern in den Buchhandlungen gratis.

Normal-Schnittmuster, besonders ausgezeichnet, zu 30 Pf. portofrei.
Berlin W 35. — Wien I, Operng. 3.
Gegründet 1865.

Nagold.



Aleesamen, ewigen und dreiblättrigen,
Weißklee- und Schwedenklee-samen,
Ungarische Saatwicken,
Esparsette, Grassamen,

in vorzüglicher, feimfähiger Qualität
empfehle billigst

Gottlob Schmid.

Ebhausen.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit empfiehlt der Unterzeichnete:

Doppelte und dreiteilige Aderwalzen,
glatt und geringelt,

Wieseneggen, Schrotmühlen, Göpel.

Futterschneidmaschinen

zu Hand- und Göpelbetrieb,

Wasser- und Güllen-Pumpen,

sehr leistungsfähig,

eiserne Seiltrollen in 3 Sorten,

Heuzangen u. s. w.

Preise billigst.

W. Dengler.

Eine Partie gut hergerichtete ältere Futterschneidmaschinen
gibt, um damit zu räumen, billig ab d. Obige.

Thüringer Kunstfärberei Königsee Chemische Wäscherei.

Ettablissement 1ten Ranges. — **Peinlichst saubere, unübertroffene Ausführung.** — Ermäßigte Preise. — Hochmoderne Farben. — Annahmestelle, Muster und portofreie Vermittlg. bei **Herm. Brintzinger, Nagold,** vorm. Chr. Bucher.

Am 1. April 1895

beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr.

Neber Land und Meer, 3 M.
Für guten Stunde, 4 Hefte 40 Pf.
Leipziger Ill. Zeitung, 7 M.
Das Kränchen, 2 M.
Der gute Kamerad, 2 M.
Musikalische Jugendpost, 1,50 M.
Neue Musikzeitung, 1 M.
Daheim, 2 M.
Gartenlaube, 1,00 M.
Fliegende Blätter, halbjährl. 6,70 M.
Gräß Gott, 65 Pf.
Quellwasser, 1,50 M.
Deutscher Hauschat, 4 Hefte 40 Pf.

Bazar, 2,50 M.
Deutsche Modenzeitung, 75 Pf.
Die elegante Mode, 1,75 M.
Fürs Haus, 1 M.
Wied's Gewerbezeitung, 3 M.
Große Modenwelt, 1 M.
Modenwelt, 1,25 M.
Kindergarderobe, 60 Pf.
Mode und Haus, 1 M.
Moden-Poli, 1,50 M.
Deutsche Tischlerzeitung, 3 M.
Württ. Schulwochenblatt, jährl. 5,90 M.
Wiener Mode, 2,50 M.

Die freie Zeit wird am besten und fruchtbringendsten damit ausgefüllt, gute Bücher und Zeitschriften zu lesen; eine gute Lektüre erquickt das Gemüt, führt dem Geist Nahrung zu und regt zum Nachdenken an.

Nagold.

G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Werde ich Soldat?

und
Für welche Truppengattung bin ich tauglich?

Diese Fragen beschäftigen wohl alle jungen Leute, denen die Erfüllung der Militärpflicht bevorsteht. — Mit Hilfe der im Verlage von Moritz Nuhl in Leipzig erschienenen „Tabelle Uebersicht der bei Feststellung der Tauglichkeit der Militärpflichtigen geltenden gesetzlichen Bestimmungen“ kann sich jeder sofort darüber Auskunft verschaffen, denn dieselbe enthält in leichtverständiger Weise genaue Angaben sowohl hinsichtlich der für die Diensttauglichkeit im Allgemeinen geltenden Vorschriften, als auch die für jede einzelne Truppengattung noch speziell zu erfüllenden Bedingungen. Vorrätig ist obiges Werkchen zum Preise von 50 Pf. bei:

G. W. Zaiser, Nagold.

Formularien

zu:

- 1) Gesuchen um Erlassung von Zahlungsbefehlen durch Gemeindegerechtsvorstände und Amtsgerichte,
- 2) Zahlungsbefehlen der Gemeindegerechtsvorstände,
- 3) Zahlungsbefehlen der Schultheißenämter wegen öffentlich rechtlicher Forderungen,
- 4) Klagen an Amtsgerichte, wenn gegen einen Zahlungsbefehl Widerspruch erhoben worden, sind vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Gutes Packpapier

bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.
**Buchschloß,
 Granatmuster,**
 echt und unecht, mit und ohne Schloß
 empfiehlt
 Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.
Empfehlung.
 Das Neueste in:

 Seiden-, Plüsch-,
 Haar-, Woll-
 u. Loden-Hüten,
 für Herren u. Knaben,
 besond. große Auswahl in

Confirmandenhüten
 empfiehlt in jeder Preislage
 Christian Luz,
 Hutmacher.

Nagold.
Pitch-Pine,
 Amerikanische
Riemen-Böden,
 erster Qualität, beinahe vollständig ast-
 rein, sind in durchaus trockener
 Ware vorrätig.
 Durch ihre Dauerhaftigkeit und billi-
 geren Preis sind dieselben jedem andern
 Zimmerboden vorzuziehen und empfiehlt
 es sich, solche nicht nur in Neubauten
 anzuwenden, sondern auch überall, wo
 Zimmerböden gelegt werden müssen.
 Martin Koch,
 Möbelschreinerei.

Nagold.
 Bienenzüchtern
 empfehle
 hellgelben Candis
 zu billigem Preise.
 Hermann Knodel.

Nagold.
Bandagen
 (Bruchbänder)
 empfiehlt für alle Fälle
 Gg. Hartmann,
 Sattler u. Tapezier.

**Reizende Neuheit
 zum Osterfest 1895.**
Der Osterhase.
 Ein lustiges Spiel für kleine Kinder
 von Lothar Meggendorfer.
 Preis nur 1 Mark.
 Borrätig in der
 G. W. Zaiser'schen Buchh.

Nagold.

Ausverkauf
 in
**Sonnen- & Regen-
 Schirmen**
 bei
 Herm. Brintzinger
 in der hintern Gasse.

Ehrung für Bismarck.

Dem Reichskanzler Fürst Bismarck senden auch Stadt und Bezirk
 Nagold zu seinem 80. Geburtstag ihren Glückwunsch und dankbaren Gruß:
 einen höchst originellen Naturstoc, dessen Knauf in künstlerisch vollendeter
 Darstellung den Kopf Kaiser Wilhelms I. zeigt, nebst einer künstlerisch
 ausgestatteten Adresse, in welcher die Wünsche der Geber in formvollendeten
 Versen von einem jungen Nagolder ausgedrückt sind. Stoc und Adresse
 sind für alle, die sich an dem Glückwunsch mit Namensunterschrift beteiligen
 wollen, aufgelegt
 am Sonntag den 24. d. M. im Gasth. z. Post (nachm. 2-7 Uhr)
 am Montag den 25. d. M. bei Herrn Gottlob Schmid (vorm. 8-12 Uhr,
 nachm. 2-4 Uhr).
 Mögen recht viele Unterschriften die dankbare Gesinnung von Stadt und
 Bezirk für den Gründer des deutschen Reiches bezeugen!

Bismarckverehrer.

Seminar Nagold.
 Nächsten Montag 25. März, mittags 4 Uhr,
 ist im Festsaal ein

Konzert,
 zu dem jedermann freundlich eingeladen wird.
 Eintritt mit Programm 25 P.
 A. Rektorat.

Nagold.
 Einer hochverehrten Einwohnerschaft von hier und
 anwärts mache ich die ergebene Anzeige, daß ich den
 von mir seit 6 Jahren geleiteten
Gasthof zur Post
 hier käuflich erworben habe.
 Ich werde bestrebt sein, den Gasthof, der über 60
 Jahre in der Hand meiner Großeltern war, nach deren
 Sinn zu führen und bitte Sie, die alte Anhänglichkeit,
 die Sie seit Jahrzehnten mit diesem Hause verbunden
 hat, auch auf mich zu übertragen.
 Ehverbieligt
Paul Luz
 Gasthof zur Post.

Nagold.
 Samstag den 23. März im Gasthof z. „Hirsch“

KONZERT
 des
Schwäbischen Damen-Terzetts
 [Frau Amalie Hiller mit Töchtern]
 unter Mitwirkung des Zithervirtuosen
 Theodor Vetter aus Stuttgart.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Nagold.
Religiöse Vorträge (innere Mission).
 Am Dienstag den 26. März und bis Sonntag den 7. April
 finden jeden Abend 8 Uhr im Saal z. „Hirsch“
freie religiöse Vorträge
 von Herrn Evangelist Giebler aus Dettingen statt.
Eintritt ist frei! Ohne Wirtschaft. Kinder sind ausgeschlossen.
 Dienstag abend Thema: Anti-Christentum in der Gegenwart.
 Jedermann in Stadt und Land ist freundlichst eingeladen.

Bad Röttenbach.



Metzelsuppe.
 nächsten Sonntag u. Montag
 den 24. und 25. ds. Mts.
 bei vorzügl.
Kell-Exportbier.
 Ch. Herrgott.

Bad Waldeck.
 Samstag u. Sonntag
Metzelsuppe.
 bei feinem Stoff.
 Adamo Alceo.

Suchard-Cacao
 in vorzüglicher Qualität,
 Gaedeke's Cacaopulver,
 v. Houten's Cacaopulver,
 E. O. Moser's Cacaopulver,
 in Dosen und offen,
 empfiehlt bestens
 Meh. Gauss, Kond., Nagold.

Wildberg.
 Am Sonntag den 24. März,
 nachm. 3 Uhr,
Rekruten-Versammlung
 im Gasth. z. „Hirsch“.
 Sämtliche Rekruten, sowie auch die
 Aelteren, welche höflichst eingeladen sind,
 werden ersucht, vollständig zu erscheinen.
 Mehrere Rekruten.

Nagold.
 Circa 60 Btr. sehr schönes ewiges
Kleehen
 und circa 70 Btr.
Acker- & Wiesenheu
 hat zu verkaufen
 Martin Koch,
 Möbelschreinerei.

Nagold.
Neuheiten.
 Für kommende Saison sind neu ein-
 getroffen
 schwarz und farbige
**Jaquets, Caps, Pelerinen
 und Regenmäntel.**
 Empfehle solche zu den billigst gestell-
 ten Preisen.
 Marie Martin.

Nagold.
**Verzinkte
 Drahtgeflechte**
 zu Gartenzäune in verschiedener Höhe
 empfiehlt billigt
 E. Gras.

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**
 Sonntag 24. März, 9 1/2 Uhr Pred.;
 1 1/2 Christenlehrentlassfeier (Söhne und
 Töchter). Montag 25. März 9 1/2 Uhr
 Feiertagspredigt.

Kathol. Kirchengemeinde Nagold.
 Am Sonntag den 24. März von
 nachm. 5 Uhr an Beicht. Gottesdienst
 an Mariä Verkündigung, Montag 25.
 März, morgens 1/8 Uhr.